

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 23. Freitag, den 23. Juli 1830.

**Bäcker-Reglement vom 22. Juli 1830.**

Den Scheffel des besten Weizens = = = 4 Thlr. 20 Gr. bis 5 Thlr. 8 Gr.  
 Den Scheffel Korn = = = 2 — 8 — bis 2 — 12 —

nach jetzigen Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung,  
 jedoch ohne alle Zulage, gegeben werden:

Für drei Pfennige	Fr a n z b r o d	4 1/4 Loth.
Für drei Pfennige	S e m m e l	5 1/4 Loth.
Für drei Pfennige	K e r n b r o d	13 1/2 Loth.
Für einen Groschen		1 Pfund 24 Loth.
Für zwei dergleichen		3 Pfund 16 Loth.
Für zwei Groschen	An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker	3 Pfund 16 Loth.
Für vier dergleichen		7 Pfund — Loth.
Für sechs dergleichen		10 Pfund 16 Loth.
Für acht dergleichen		14 Pfund 8 Loth.
	D i e D o r f b ä c k e r	
Für zwei Groschen		3 Pfund 16 Loth.
Für vier dergleichen		7 Pfund — Loth.
Für sechs dergleichen		10 Pfund 16 Loth.
Für acht dergleichen		16 Pfund 8 Loth.

und soll der Käufer nicht gehalten seyn, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch sollen die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Ausdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung 1 Altschöck Strafe, verkaufen. Wegen Jedes fehlenden Loths bei Franzbroden, Semmeln und Kernbroden wird außer Confiscation derselben der Bäcker mit Fünf Groschen bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet werden: fehlen an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Groschen Vier Loth, an einem Vier- oder Sechs-Groschen-Brode Sechs Loth, an einem Acht-Groschen-Brode Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewicht fehlen, so sollen alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelösete Geld, nach Befinden,

u.  
7  
8  
9  
10  
11  
9  
9  
12  
5  
11  
11  
n.  
abt  
6